AUCKLAND, NEUSEELAND

Kunstgalerie Auckland Toi o Tāmaki: Meisterwerke

Zwanzig Gemälde aus der Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki: viel Rita Angus, Aucklands Straßen und Hafenfront, eine Reiterschlacht und die Bestattung einer ägyptischen Katze.

KI-gestützte Übersetzung



Die Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki zählt zu den bedeutendsten Kunstmuseen Neuseelands. Ihre Sammlungen umfassen historische und moderne Malerei sowie Werke von Māori und anderen Kunstschaffenden aus Aotearoa Neuseeland. Das Museum zeigt die Kunst des Landes neben Werken aus anderen Teilen der Welt.

Der Schwerpunkt dieser Auswahl liegt auf der neuseeländischen Malerei und vor allem auf Rita Angus, die mit sechs Werken vertreten ist. Diese reichen vom Porträt Betty Curnows in einem eingerichteten Zimmer bis zu einer rätselhaften Zusammenstellung von Seepferdchen, Ringen und Buchstaben, die sich einer Erklärung entzieht. Viele der anderen Bilder benennen bestimmte Orte: Aucklands Queen Street und den Kai sowie die Ansichten von Clas Edvard Friström und Frank Wright aus Piha, Karekare und Grey Lynn.

Nicht alles hier wurde nach unmittelbarer Anschauung gemalt. Die beiden Gemälde von Matthew Thomas Clayton blicken auf frühere Ereignisse zurück: eine Forschungsreise und Hobsons Landung in Waitangi. Unter den Werken von außerhalb Neuseelands hebt sich Salvator Rosas Reiterschlacht von allen anderen ab, durch ihr Alter ebenso wie durch ihr Thema. John Reinhard Weguelins Bestattung einer ägyptischen Katze wirkt ebenso fern, steht Claytons Bildern aber näher, als ihr Thema vermuten lässt.

Artline hat diese Werke unabhängig vom Museum aus dessen dokumentierten Beständen ausgewählt. Die Zugehörigkeit eines Werks zur Sammlung bedeutet nicht, dass es ausgestellt ist; jedes dieser Werke kann ausgeliehen oder derzeit nicht zu sehen sein. Datierungen und Zuschreibungen behalten die Einschränkungen der verlinkten Datensätze bei, darunter ungefähre Datierungen und Zeitspannen.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/auckland-art-gallery

Die Werkauswahl · 20

1. Portrait of Betty Curnow
   Rita Angus · 1942
2. Mangonui
   Rita Angus · 1955
3. Lupin
   Rita Angus · 1953
4. Fog, Hawke's Bay
   Rita Angus · 1969
5. AD 1968
   Rita Angus · 1968
6. Head of a Māori Boy
   Rita Angus · 1938
7. Pōhutukawa
   Clas Edvard Friström · um 1905
8. Piha Heads
   Clas Edvard Friström · 1903–1915
9. Gum Trees, Great North Road, Grey Lynn
   Clas Edvard Friström · 1903
10. Piha Valley
    Clas Edvard Friström · 1903–1915
11. The Mill Valley, Karekare Bay
    Frank Wright · 1899
12. Morning after Rain
    Frank Wright · 1912
13. The Last Gleam
    Frank Wright · 1912
14. HMS Resolution and HMS Adventure off Cape Palliser
    Matthew Thomas Clayton · 1898
15. Landing of Lieutenant Governor Hobson at Waitangi
    Matthew Thomas Clayton · 1896
16. Queen Street, Auckland
    Jacques Carabain · 1889
17. Auckland from the Wharf
    Edward Augustus Gifford · 1887
18. A Settler's Kitchen, Opua Whanga
    Robert Atkinson · 1886
19. A Cavalry Battle
    Salvator Rosa · 1652
20. The Obsequies of an Egyptian Cat
    John Reinhard Weguelin · 1886

01 / 20

Portrait of Betty Curnow

Rita Angus

1942 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Rita Angus. Portrait of Betty Curnow. Image: WikiArt. Copyright protected (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Copyright protected (WikiArt label)

Angus zeigt Betty Curnow in einem bestimmten Zimmer, umgeben von Büchern, Bildern und gemustertem Stoff. Die Einrichtung ist Teil des Porträts und keine bloße Kulisse, bedrängt sie aber nie. Zusammengehalten wird das Bild von ihrem ruhigen, festen Blick.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

02 / 20

Mangonui

Rita Angus

1955 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Rita Angus. Mangonui. WikiArt source label: Rita Angus Fair Use. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/rita-angus/mangonui-1955 · Rita Angus Fair Use (WikiArt source label)

Mangonui ist auf Papier gemalt, und das Papier übernimmt einen Teil der malerischen Arbeit. Angus lässt zwischen den farbigen Partien Stellen frei; diese unberührten Flächen tragen zum Licht bei. Der Hafen selbst gliedert sich in relativ wenige Bereiche: niedrige Hügel, breite Wolkenstriche, blasses Wasser und ein kleines Boot, das dem Wasser seinen Maßstab gibt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

03 / 20

Lupin

Rita Angus

1953 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Rita Angus. Lupin. WikiArt source label: Rita Angus Fair Use. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/rita-angus/lupin-1953 · Rita Angus Fair Use (WikiArt source label)

Gelbe Lupinen füllen den Vordergrund, bilden aber keinen einheitlichen gelben Block. Angus baut die Pflanzengruppe aus einzelnen Pinselspuren auf, die Unterschiede innerhalb des Bewuchses bewahren. Weiter oben treten die Spuren auseinander, werden zu Sträuchern und schließlich zu einem nur leicht angedeuteten Himmel. Vor allem dieser Wechsel der Abstände lässt Pflanzen in Luft übergehen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

Fog, Hawke's Bay

Rita Angus

1969 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Rita Angus. Fog, Hawke's Bay. WikiArt source label: Rita Angus Fair Use. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/rita-angus/fog-hawkes-bay-1969 · Rita Angus Fair Use (WikiArt source label)

Dieser Nebel ist auf eigentümliche Weise klar lesbar. Helle Wolkenmassen wirken den deutlichen Richtungslinien einer Straße und der Telegrafenmasten entgegen, dürfen die Ansicht aber nicht auflösen. Die Häuser behalten ihre scharf umrissenen Formen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

05 / 20

AD 1968

Rita Angus

1968 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Rita Angus. AD 1968. WikiArt source label: Rita Angus Fair Use. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/rita-angus/ad-1968-1968 · Rita Angus Fair Use (WikiArt source label)

Seepferdchen, Ringe, Buchstaben und eine erhabene Kreisform sind jeweils erkennbar, ergeben zusammen aber keinen gewöhnlichen Ort. Angus malt die Zusammenstellung mit klarer Oberfläche, bietet jedoch keine ebenso klare Erklärung. In Nebel, Hawke's Bay, das ein Jahr später entstand, geben feste Häuser dem Betrachter in einer weichen Atmosphäre Orientierung. Hier sind die Formen ebenso fest, doch die Orientierung fehlt.

Auch der Titel hilft nicht weiter. Er nennt lediglich das Entstehungsjahr des Gemäldes, förmlich mit einem AD versehen, und bietet nichts, was als Schlüssel dienen könnte. Stehen die Seepferdchen und Ringe für etwas? Vielleicht, doch das Gemälde sagt es nicht.

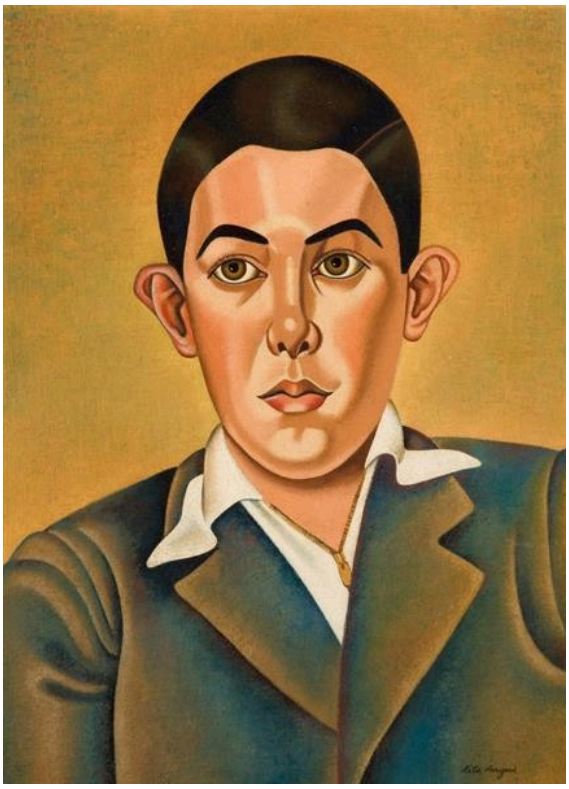
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

06 / 20

Head of a Māori Boy

Rita Angus

1938 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Rita Angus. Head of a Maori Boy. Image: WikiArt. Copyright protected (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Copyright protected (WikiArt label)

Angus setzt das umrissene Gesicht vor einen schlichten, warmen Hintergrund, der ihm wenig Konkurrenz macht. Die Haltung ist frontal, doch kleine Unterschiede um Augen und Mund durchbrechen die Symmetrie, und der offene Kragen unterbricht die dunklere Masse der Jacke. Der Titel nennt keinen Namen, sondern gibt nur eine allgemeine Beschreibung. Das Gemälde ist genauer: In diesen wenigen Abweichungen scheint eine bestimmte Person hervorzutreten.

Der Kontrast zum Porträt von Betty Curnow ist deutlich. Curnow wird im Titel namentlich genannt und erhält ein eingerichtetes Zimmer. Hier gibt es weder Namen noch Zimmer, und das Gesicht trägt das Porträt allein.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

07 / 20

Pōhutukawa

Clas Edvard Friström

um 1905 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Clas Edvard Friström. Pohutukawa. Image credit: Clas Edvard Friström; Source credit: https://ehive.com/collections/3236/objects/1351/pohutukawa. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Im Grunde ist dies das Porträt eines einzelnen Baumes. Der Pōhutukawa breitet sich niedrig über die Küste aus, und seine Silhouette trägt das Bild. Seine roten Blüten bleiben kleine Tupfen in der dunklen Krone und lösen deren Masse nie auf. Dahinter erstreckt sich ein weiter blauer Himmel weitgehend ununterbrochen, vor dem jede Biegung des Baumes klar hervortritt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1967/9/1

08 / 20

Piha Heads

Clas Edvard Friström

1903–1915 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Clas Edvard Friström. Piha Heads. Image credit: Clas Edvard Friström; http://www.aucklandartgallery.com/explore-art-and-ideas/artwork/3004/piha-heads. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Edward_Fristr%C3%B6m_-_Piha_Heads_-_1961-27-2_-_Auckland_Art_Gallery.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Friström verlegt den Blickpunkt tief ins nahe Gras, das die dahinterliegenden Felsen und das Meer teilweise verdeckt. Die Küste bleibt erkennbar, erscheint durch den Bewuchs aber nur in Ausschnitten – etwa so, wie sie sich jemandem zeigen könnte, der in der Landschaft steht und sie nicht von einem Überblickspunkt aus betrachtet.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1961/27/2

09 / 20

Gum Trees, Great North Road, Grey Lynn

Clas Edvard Friström

1903 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Clas Edvard Friström. Gum Trees, Great North Road, Grey Lynn. Image credit: Clas Edvard Friström; http://www.aucklandartgallery.com/explore-art-and-ideas/artwork/2756/gum-trees-great-north-road-grey-lynn. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Edward_Fristr%C3%B6m_-_Gum_Trees,_Great_North_Road,_Grey_Lynn_-_1956-6-4_-_Auckland_Art_Gallery.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Der Titel nennt die Straße und den Stadtteil, zuerst aber die Eukalyptusbäume, und das Bild räumt ihnen denselben Vorrang ein. Sie ragen hoch genug auf, um diesem Abschnitt der Great North Road einen anderen Maßstab zu geben als die niedrigen Gebäude dahinter. Licht hebt Teile der Stämme und den unebenen Boden am Straßenrand hervor, sodass der ungepflegte Randstreifen neben der Straße selbst bestehen kann.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1956/6/4

10 / 20

Piha Valley

Clas Edvard Friström

1903–1915 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Clas Edvard Friström. Piha Valley. Image credit: Clas Edvard Friström; http://www.aucklandartgallery.com/explore-art-and-ideas/artwork/3003/piha-valley. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Edward_Fristr%C3%B6m_-_Piha_Valley_-_1961-27-1_-_Auckland_Art_Gallery.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Der Hang begrenzt den Blick schon in geringer Tiefe. Damit bleibt wenig Raum, um die Dinge durch räumlichen Abstand voneinander zu trennen. Friström unterscheidet sie stattdessen durch die Farbtemperatur: Ein in kühlem Blau gemalter Baum steht vor wärmerem Gras – eine ungewöhnliche, aber wirkungsvolle Farbe für einen Baum. Beide bleiben selbst dort voneinander abgesetzt, wo ihre Umrisse locker sind.

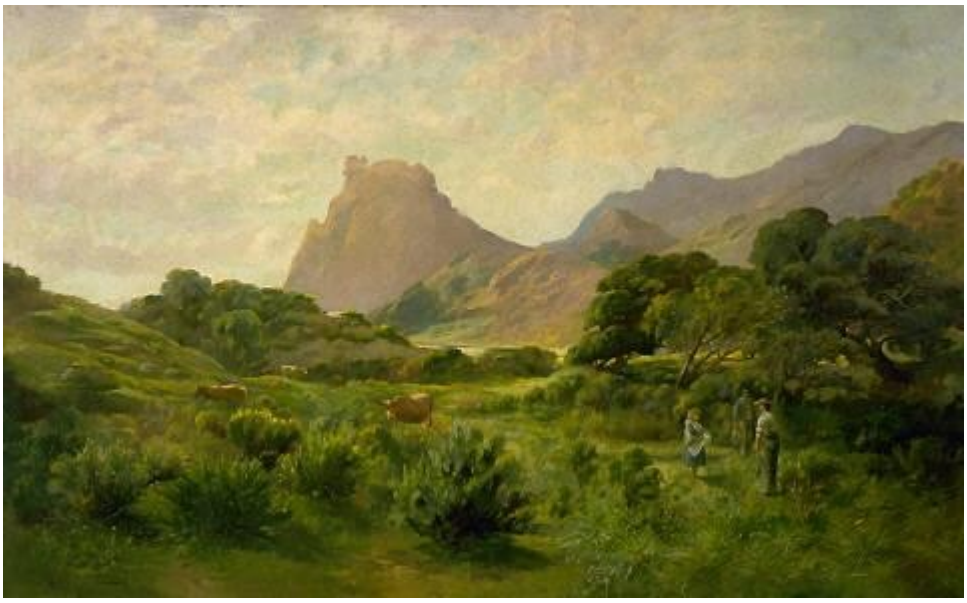
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1961/27/1

11 / 20

The Mill Valley, Karekare Bay

Frank Wright

1899 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Frank Wright. The Mill Valley, Karekare Bay. Image credit: Frank Wright; Source credit: http://www.aucklandartgallery.com/explore-art-and-ideas/artwork/167/the-mill-valley-karekare-bay. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Ein so dicht bewachsenes Tal hätte leicht zu einem undurchdringlichen Bild führen können. Wright ordnet es durch einander überlagernde Höhenzüge, die mit zunehmender Entfernung immer heller werden. So öffnet sich der Blick stufenweise vom nahen Bewuchs bis zu den Konturen der Berge. Friströms Piha-Tal, das der Hang abschließt, bietet keine solche Tiefenstaffelung, mit der er arbeiten könnte.

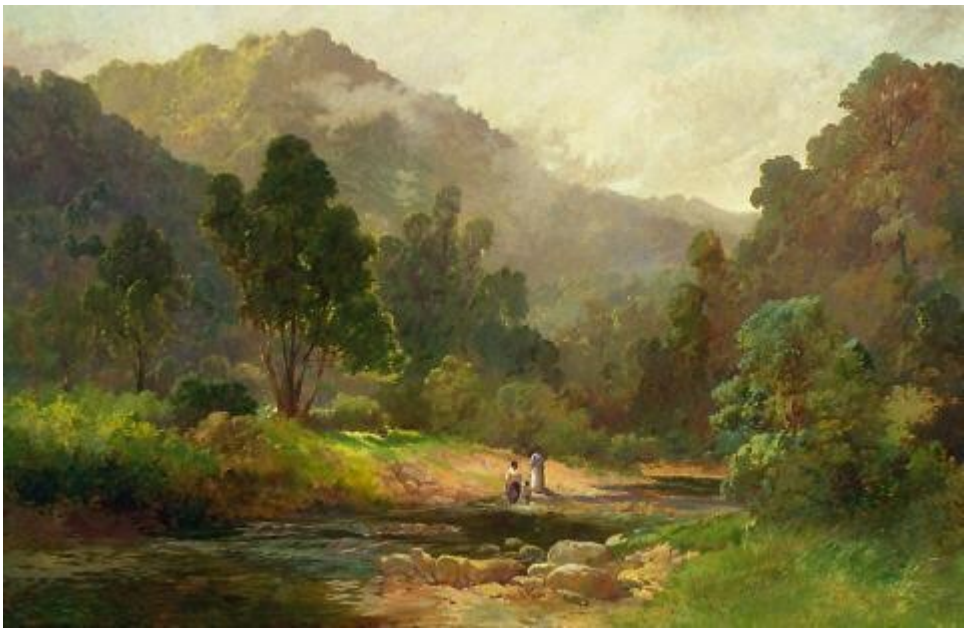
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1899/2/3

12 / 20

Morning after Rain

Frank Wright

1912 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Frank Wright. Morning after rain. Image credit: Frank Wright; Source credit: http://www.aucklandartgallery.com/explore-art-and-ideas/artwork/262/morning-after-rain. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Das Licht trifft nur einzelne Stellen des Bewuchses. Durch diese ungleichmäßige Verteilung vermittelt Wright das Aufklaren des Wetters: Das Licht dringt durch, aber noch nicht überall. Ein Weg und ein Bach führen durch die Szene. Kleine Figuren stehen auf einer Lichtung darin, klein genug, um gegenüber dem Licht nebensächlich zu wirken.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1912/9/7

13 / 20

The Last Gleam

Frank Wright

1912 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Frank Wright. The Last Gleam. Image credit: Frank Wright; Source credit: http://www.aucklandartgallery.com/explore-art-and-ideas/artwork/11719/the-last-gleam. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Morgen nach dem Regen aus demselben Jahr hält das ankommende Licht fest. Hier zieht es sich zurück. Das nahe Wasser und das Ufer liegen bereits in kühlerem Schatten, und nur die Landzunge bewahrt noch den Lichtschein. Wright hält ihn dort, statt ihn über den Himmel zu verteilen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: U/297

14 / 20

HMS Resolution and HMS Adventure off Cape Palliser

Matthew Thomas Clayton

1898 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Matthew Thomas Clayton. HMS Resolution, Captain Jas Cook, and HMS Adventure, Captain Furneaux, off Cape Palliser, New Zealand, in 1773. Image credit: Matthew Thomas Clayton; Source credit: http://www.aucklandartgallery.com/explore-art-and-ideas/artwork/174/hms-resolution-captain-jas-cook-and-hms-adventure-captain-furneaux-off-cape-palliser-new-zealan. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Clayton zeigt die Resolution und die Adventure bei schwerem Wetter. Ihre schrägen Masten nehmen nur wenig Raum im Bild ein, und die Schiffe wirken auf dem Meer klein und ungeschützt. Dies ist eine nach der Reise entstandene Rekonstruktion, keine Aufzeichnung der Reise. Die Verletzlichkeit gehört daher zur späteren Vorstellung dieser Episode und nicht zu etwas, das Clayton selbst beobachtet hätte.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1899/3

15 / 20

Landing of Lieutenant Governor Hobson at Waitangi

Matthew Thomas Clayton

1896 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Matthew Thomas Clayton. Landing of Lieutenant Governor Hobson at Waitangi. Image credit: Matthew Thomas Clayton; Source credit: http://www.aucklandartgallery.com/explore-art-and-ideas/artwork/1955/landing-of-lieutenant-governor-hobson-at-waitangi. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Auch hier lässt Clayton das Ereignis gegenüber seiner Umgebung winzig erscheinen. Kleine Gruppen und Boote versammeln sich an einem Ufer, das angesichts der weiten Hafenfläche verschwindend klein wirkt, und aus dieser Entfernung wirkt die Landung geordnet. Die Distanz sorgt für beträchtliche Übersichtlichkeit. Auch dies ist eine nach dem Ereignis entstandene Rekonstruktion, deren Ordnung zur Komposition gehört; sie ist kein Beleg dafür, dass das koloniale Ereignis selbst unkompliziert war.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1953/18

16 / 20

Queen Street, Auckland

Jacques Carabain

1889 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Jacques Carabain. Queen Street, Auckland. Image credit: Jacques Carabain; Source credit: OAHFvUTHUA75Sg at Google Cultural Institute maximum zoom level. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Carabains Thema ist die Straße selbst, weniger das, was sich auf ihr abspielt. Geschäftsfassaden laufen in der Ferne zusammen und geben dem Verkehr einen klaren Rahmen. Fußgänger und Fahrzeuge verteilen sich zwischen den Gebäuden, ohne dass ein einzelnes Geschehen die Führung übernimmt. Ihre kleinen bewegten Gestalten verleihen den Gebäuden erst ihre Höhe und Ausdehnung.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1986/5

17 / 20

Auckland from the Wharf

Edward Augustus Gifford

1887 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Edward Augustus Gifford. Auckland from the Wharf. Image credit: Edward Augustus Gifford; Source credit: http://www.aucklandartgallery.com/explore-art-and-ideas/artwork/144/auckland-from-the-wharf. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Während Carabain die Fassaden der Queen Street seinen Blick auf die Stadt rahmen lässt, verbirgt Gifford sie zur Hälfte hinter dem Hafenbetrieb. Masten und Takelage stehen zwischen dem Betrachter und den Gebäuden, und der Kai, ein Ort der Ankunft und des Handels, erhält durch Schiffe im Arbeitseinsatz einen belebten Vordergrund.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1889/6

18 / 20

A Settler's Kitchen, Opua Whanga

Robert Atkinson

1886 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Robert Atkinson. A Settler's Kitchen, Opua Whanga, New Zealand 1886. Image credit: Robert Atkinson; Source credit: http://www.aucklandartgallery.com/explore-art-and-ideas/artwork/8179/a-settlers-kitchen-opua-whanga-new-zealand-1886. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Niemand ist anwesend, doch der Raum wird offensichtlich genutzt. Alles dreht sich um die Feuerstelle, und Atkinson schildert diesen konkreten Innenraum genau: den Kessel, die Gerätschaften, die groben Bretter, die zeigen, wo die täglichen Arbeiten verrichtet wurden. Der einzige Bewohner ist derjenige, den der Titel nennt: ein namenloser Siedler.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1999/22

19 / 20

A Cavalry Battle

Salvator Rosa

1652 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



Salvator Rosa. A Cavalry Battle. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Das älteste Bild hier kommt dem Betrachter zugleich am wenigsten entgegen. Unter dunklem Himmel überlagern sich Pferde, Waffen und Körper in kleinen, schwer zu entwirrenden Handlungen, und es gibt keinen einzelnen Helden, der den Blick ordnen würde. Architekturfragmente deuten einen Schauplatz an, ohne einen verlässlichen Überblick über das Kampfgeschehen zu bieten.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

20 / 20

The Obsequies of an Egyptian Cat

John Reinhard Weguelin

1886 · Auckland Art Gallery Toi o Tāmaki



John Reinhard Weguelin. The Obsequies of an Egyptian Cat. Image credit: John Weguelin (1849 - 1927) – Creator (Great Britain) Details on Google Art Project; Source credit: 9AECnKpwFVU2-A at Google Cultural Institute maximum zoom level. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Mit Bestattung sind hier die Begräbnisriten gemeint, und Weguelin lässt einer ägyptischen Katze die gesamte Zeremonie zuteilwerden: sorgfältig angeordnete Gefäße, Opfergaben und einen tierförmigen Sarg, alles mit der Genauigkeit einer inszenierten Szene arrangiert. Dies ist eine Rekonstruktion der Antike aus dem neunzehnten Jahrhundert. Ihre Präzision garantiert keine archäologische Genauigkeit, und die überzeugend dargestellten Gegenstände sind selbst Teil der Erfindung.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: MU/147

Gesehen und vorgestellt

Weguelins ägyptische Katze hat mit Claytons Schiffen und seiner Landung zumindest eines gemeinsam: Keines dieser Bilder hält etwas fest, das sein Maler selbst gesehen hat. Doch die Bestattung entstand im selben Jahr wie Atkinsons Küche und nur wenige Jahre vor oder nach Giffords Kai und Carabains Straße. Ihre Gefäße und ihr Sarg sind mit ganz ähnlicher Sorgfalt geschildert wie Atkinsons Kessel und Gerätschaften. Ein erdachter ägyptischer Ritus und die Feuerstelle eines Siedlers in Opua Whanga erhalten dieselbe geduldige Aufmerksamkeit. Genaue Schilderung hilft daher wenig dabei, Erfindung von Beobachtung zu unterscheiden. Auch die Bilder realer Orte sind keine neutralen Aufzeichnungen. Giffords Titel verspricht Auckland und liefert viel Takelage, und in Die Landzungen von Piha lässt Friström Gras den Blick auf genau die Küste verstellen, die er benennt.

Weiterführende Lektüre

The Practice and Science of Drawing

Harold Speed · Kostenlos lesen · Englisch

Harold Speeds Lehrbuch behandelt Linie, Masse und Rhythmus als getrennte Fragen. Diese Kapitel liefern praktische Begriffe für die unterschiedlichen Arten, wie diese Maler Formen aufbauen: das umrissene Gesicht in Angus' Kopf eines Māori-Jungen, die dunkle Silhouette von Friströms Pōhutukawa, die einander überlagernden Höhenzüge in Wrights Tal bei Karekare. Es ist ein allgemeines Zeichenlehrbuch und sagt nichts über neuseeländische Kunst oder diese Maler.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Kunstgalerie Auckland Toi o Tāmaki: Meisterwerke